Kölner Stadt-Anzeiger
www.ksta.de

Kölner Stadtanzeiger, 09.11.2005 / Erftkreis; BEDBURG / BERGHEIM / KULTUR

BEDBURG / BERGHEIM / KULTUR

Wirren der Liebe auf den Punkt gebracht

Das Stück "Lieben Sie Brahms?" in der Aula des Schulzentrums Lechenich erinnerte an der 50er Jahre.
VON THOMAS BECKER
Erftstadt - Paris, Ende der 50er Jahre. Der sensible, überaus agile Simon ist verliebt. Und zwar in Paule. Forsch wirbt er um ihre Gunst: Klingelt ungebeten, schreibt ihr Liebesbriefe und lädt sie zu einem Konzertabend ein. Simon ist 25, seine angehimmelte Paule 41. Sie arbeitet als Innenarchitektin und ist liiert mit dem Geschäftsmann Roger. Früher waren die beiden verheiratet. Doch sie ließen sich scheiden - der Freiheit wegen. Für Roger bedeutet dies, dass er sich offiziell mit anderen Frauen vergnügen darf, auch wenn er weiter mit Paule zusammenlebt.

Die Bühnenadaption von "Lieben Sie Brahms?" versetzte viele der älteren Zuschauer in der Aula des Lechenicher Schulzentrums zurück in ihre eigene Jugend. Als der Roman von Françoise Sagan im Jahr 1959 erschien, traf er den Nerv der Zeit. Der Schriftstellerin gelang es, die Wirren der Liebe auf den Punkt zu bringen und dabei eine ganze Generation anzusprechen. Sagan ist die meist gelesene französische Schriftstellerin der letzten 50 Jahre. Nach Erscheinen des Romans wurde dieser mit Ingrid Bergmann, Anthony Perkins und Yves Montand 1960 verfilmt.

Die Nähe zum Film ist während der Inszenierung in der Lechenicher Schulaula deutlich zu spüren. Renan Demirkan (Paule), Stefan Reck (Roger) und Jan Kaufmann (Simon) spielen ihre Rollen angenehm schlicht und natürlich. Gekonnt akzentuieren sie Details, etwa, wenn Paule wiederholt über jene Stelle an Simons Hinterkopf streichelt, die er selbst gerne berührt, wenn er verlegen ist. "Sie kleiner Kindskopf", sagt Paule zu ihm. Sie ist unsicher, weiß nicht, ob sie auf das Werben ihres Verehrers eingehen soll oder nicht. "Lieben Sie Brahms?", fragt Simon sie. Auf diese Frage weiß Paule keine Antwort, lässt sich aber dennoch auf die Liaison ein.

Bühnenbildner Karl-Heinz Steck setzt Farben gezielt ein: von Rosarot über Goldgelb bis Pfefferminzgrün kommen alle Nuancen auf der Bühne vor. Dennoch gelingt es nur bedingt, die Szenerie den vielen Ortswechseln anzupassen. Im Roman springt die Handlung von einer Bettszene in einem Landhaus zurück nach Paris und anschließend in das Foyer eines Opernhauses. Die Anordnung der Bühne in der Aula des Lechenicher Schulzentrums dagegen ändert sich kaum. Regisseur Markus Völlenklee setzt voll auf seine Schauspieler - und da hatte er eine ausgezeichnete Wahl getroffen.

Paule (Renan Demirkan) war zu oft allein. Sie vertreibt sich mit Simon (Jan Kaufmann) die Zeit.
BILD: BECKER

THOMAS BECKER

Dauerhafte Adresse des Dokuments:
https://bib-bayern.genios.de/document/KSTA__a05c78d7ef27dba8b60aa15f5cb6396f801035a5

Alle Rechte vorbehalten: (c) M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Quelle:	Kölner Stadtanzeiger, 09.11.2005
Ressort:	Erftkreis; BEDBURG / BERGHEIM / KULTUR
Dokumentnummer:	A0BB4F71FFE6C3DD64C02A5BABC5FB36
Publikationsdatum:	09.11.2005